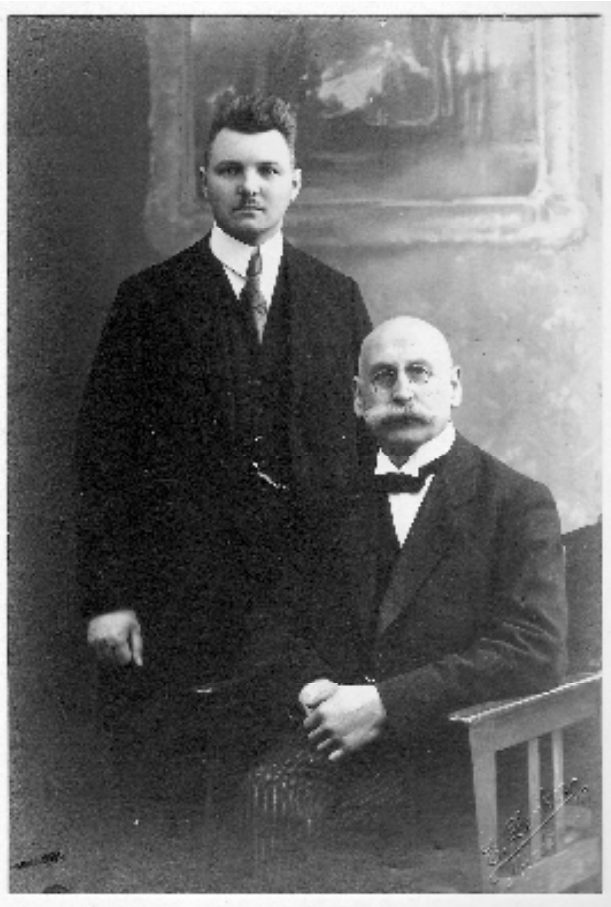


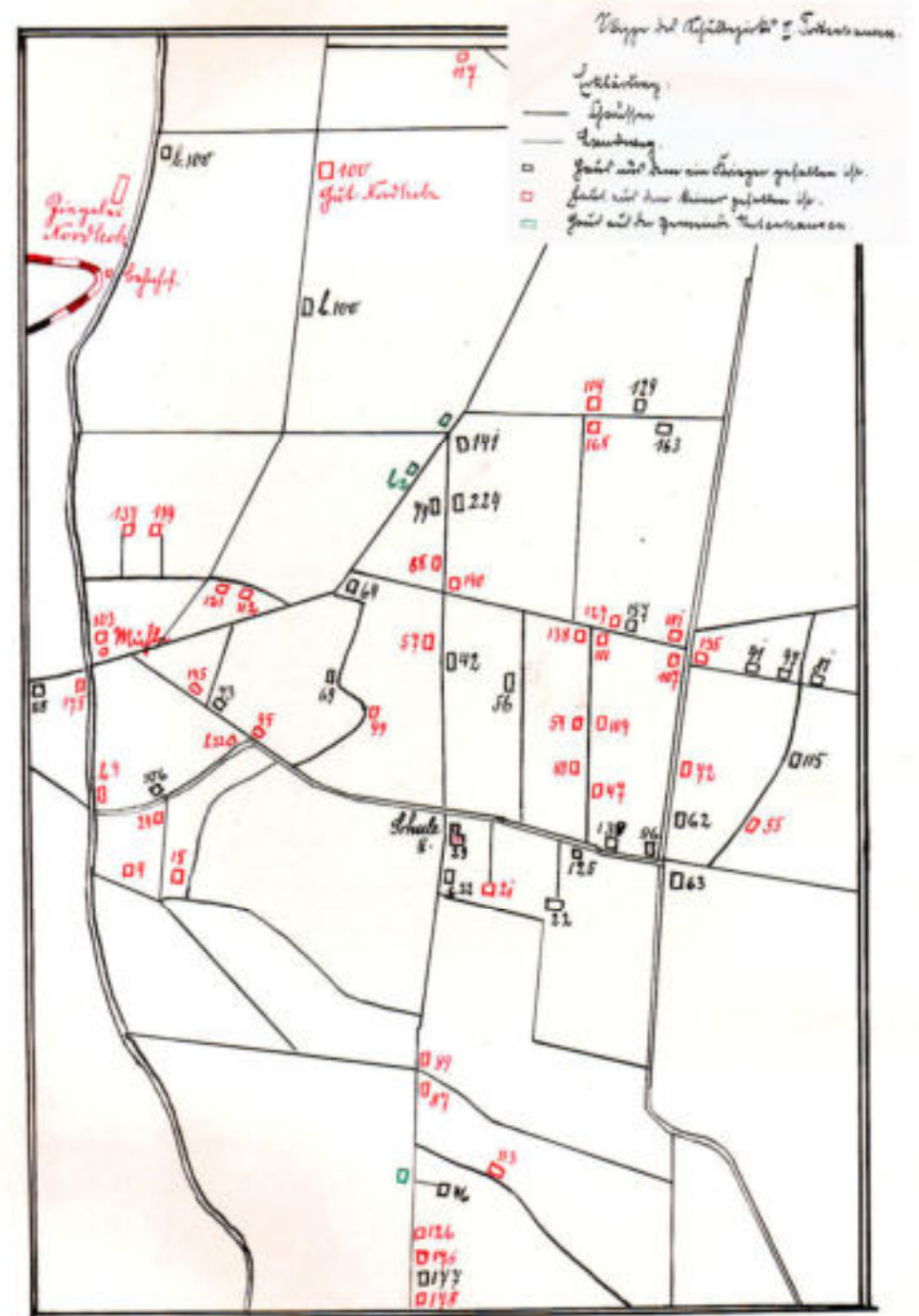


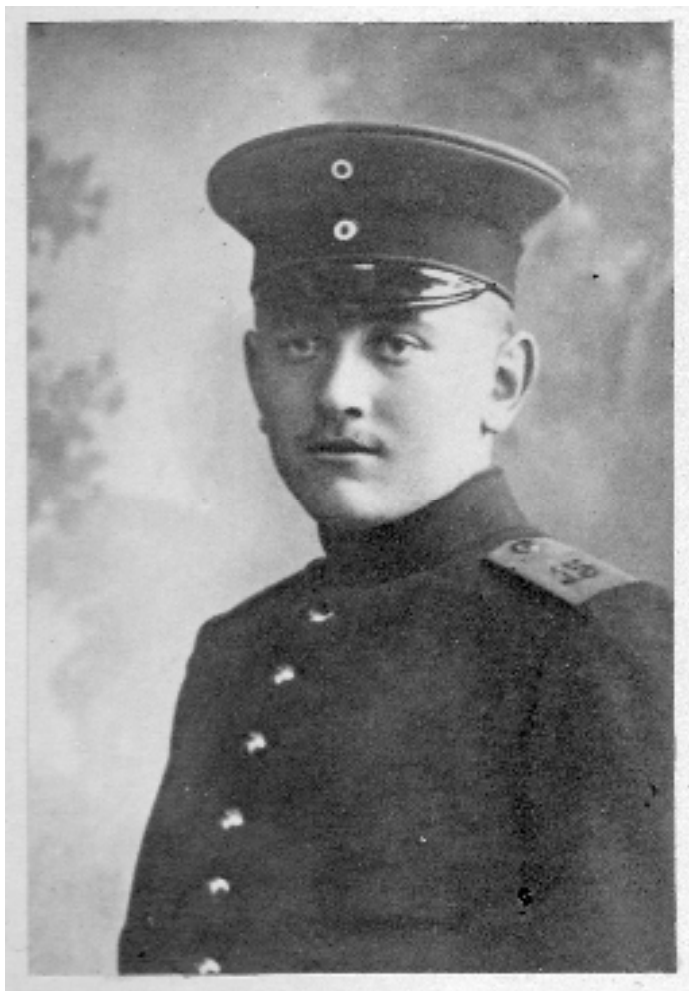
Die beiden Lehrer Fritz Hartmann und Otto Jürgens der Schule Todtenhausen II schrieben die Lebensdaten der Gefallenen ihres Schulbezirkes mit entsprechenden Fotos.

Otto Jürgens 1901–1931 (Lehrkraft Schule II)

Friedrich (Fritz) Hartmann 1919–1931 (Lehrkraft Schule II)

Rechts in der Abb. die Höfe des Schulbezirkes II





Heinrich Christian Harke

geboren 09.04.1886 TH 106

Gefallen am 23.08.1914 in Namur

17.05.1912 Ehe mit Christine Giesecking TH 97

Eltern Heinrich Harke THb 21 und Ehefrau
Christine Bade TH 96

Heinrich Harke

geboren am 9. April 1886 zu Eickenhausen TH 106, ist
der älteste Sohn des Zimmermanns Heinrich Harke und der
Elise Christine geb. Bock. Er besuchte die hiesige Schule
und wurde Ostern 1904 zum Gemeinen Leutnant ernannt und
beblieben. Er wurde zum Leutnant ernannt und als solcher befehligt.
Nicht nur bei der hiesigen Kommando - Fortschreibung.
H. Harke von 1907 - 1909 aktiv bei der 3. Comp. bei Aufst. 15
zu Hildesheim i. H. Am 3. August 1914 wurde er zum 1. H. 15
eingesetzt und rückte mit der 3. Comp. ins Feld und
kam an der Westfront, kämpfte bei Namur in Comoy und
fiel am 23. August 1914.

Er war seit Mai 1911 mit Christine Giesecking TH 97
verheiratet. Und der Ehe Hermann i. Eickenhausen geb.
18. Jan. 1913 und Emma geb. 23. Juli 1914, welche aber schon im
Juli 1917 Hollenstedt wohnt, in der Wälder an Finkenbühl
Hess. In Eickenhausen hat Hermann geb. 1914, aus;
Hermann kam in Pflege zu Frau Sophie Dornberger H.
und Emma zu Eickenhausen 51.

Die Geschwister haben folgende Geschwister, Frau Eicken
Franka Eickenh. 103, Marie Harke, Fritz, welcher noch
jung ist und wohnhaft in Eickenhausen, Wilhelm
und Christian Harke.



Wilhelm Borgmann

geboren 19.04.1887 Brüningshorstedt / THb 100

Gefallen am 23.08.1914

27.09.1912 Ehe mit Minna Ruhe Friedewalde 65

Eltern Heinrich Borgmann und Ehefrau Caroline Rodenberg

Wilhelm Borgmann

geboren am 19. April 1887 in Brüningshorstedt, Sohn des
Heinrich Borgmann und seiner Ehefrau Caroline geb.
Rodenberg. Er besuchte die Schulen in Friedewalde und
wurde zum doppelten Ehren 1904 zum ersten Leutnant
Hessengüter ernannt. Er war Schüler bei dem
Leutnant August Bone, Minister. Dieser Militärpflicht
genügte er beim Inf. Reg. Nr. 15, Minden i. W. am 19.7.09
Auftrag August wurde er vom Inf. Reg. 15 eingezogen
und wurde dann ins 1. Inf. Reg. Nr. 15 versetzt und
fiel am 23. August 1914.

Er war seit dem 27. September 1912 mit Minna Ruhe
aus Friedewalde 65 verheiratet. Am 18. September 1913 in
Kleiner Mader, bei der Braut wurde
ganz verstorben. Als der Krieg begann, wurde der Leutnant
bei dem ersten Schuss Nr. 100 in den Kampf bei der 1. Inf.
in Nordholz.

Die Eltern verstarben erst am 14. Februar 1919 mit
dem 32-jährigen Sohn Friedrich Perningholz aus
Kutenhausen b. 12. Am 1. Oktober 1918 wurde
in Kutenhausen b. 103 Friedrich Perningholz
als 1. Inf. Reg. I. verstorben. Dieser ganze Befehl
ist.



Wilhelm Schwier

geboren 13.09.1887 Quetzen 68/THb 63

Gefallen am 30.08.1914 St. Quentin

22.09.1911 Ehe mit Friederike Thielking ST 64

Eltern Friedrich Schwier und Ehefrau Marie Bartels

Wilhelm Schwier.

geb. am 13. September 1887 in Quetzen Nr. 68. Eltern
Friedrich Schwier und Marie Schwier geb.
Bartels. Er besuchte die Schule in Quetzen und leistete
nach seiner Maturaabkündigung seinen Dienst als Soldat
bei einem Bataillon des 1. Infanterie-Regiments Nr. 15 in
St. Quentin. Seit Ende des Jahres 1907 bis zum
1. März d. J. Reg. Nr. 15 in St. Quentin. Er wurde am
5. Aug. 1914 zum F. 15 eingezogen und wurde gleich mit
dem 1. Inf. Reg. Nr. 15 in St. Quentin und wurde am 30. August
1914 bei St. Quentin.

Am 22. September 1911 war er mit Friederike Thielking
aus Quetzen Nr. 64 verheiratet. Die Braut war geb. Thielking
in Quetzen. Wilhelm Schwier und seine Frau
Marie geb. Brosser aus Hildesheim Nr. 1. Und die Ehe
wurde am 22. September 1911 in Quetzen geschlossen. Die Braut
war geb. Thielking in Quetzen. Die Braut war geb. Thielking
in Quetzen. Die Braut war geb. Thielking in Quetzen.

Der Ehestand hatte folgende Kinder:

1. Wilhelm, geb. am 1. März 1912 in St. Quentin.
2. Fritz, geb. am 1. März 1913 in St. Quentin.
3. Marie, geb. am 1. März 1914 in St. Quentin.
4. Friedrich, geb. am 1. März 1915 in St. Quentin.
5. Friedrich, geb. am 1. März 1916 in St. Quentin.
6. Friedrich, geb. am 1. März 1917 in St. Quentin.
7. Friedrich, geb. am 1. März 1918 in St. Quentin.
8. Friedrich, geb. am 1. März 1919 in St. Quentin.



August Meerhoff

geboren 2.08.1891 THb 91

Gefallen am 19.09.1914 Leon

ledig

*Eltern August Meerhoff und Ehefrau Christi-
ne Franke TH 132*

August Meerhoff.

geb. am 2. August 1891 in Eckerhausen k. 31. Er
ist der Sohn des Arbeiter August Meerhoff und dessen
Frau Christine geb. Franke in Eckerhausen 132.
Er besuchte das Gym. I und ist von dem Gymnasium durch ein
Stipendium 1913 entlassen worden. Er lebte bei dem
Waisenverwalter König in Heiden bei Münster.
Nachdem er seit 1910 bei dem Leinwandfabrikanten
Leinwand seine Ausbildung bei Hülshagen durch ein Stipen-
dium fortsetzte, kam er 1913 in Düsseldorf und ging in das
Regiment und kam nach dem Einbruch zum Ende am
19. September 1914 bei Leon.
Er war sehr fleißig.
Die Geschwister des Verstorbenen sind: Hermann Meerhoff,
verheiratet mit Heinrich Flörmann und Marie
Meerhoff.



Friedrich Giesecking

geboren 5.03.1883 TH 97

Gefallen am 21.09.1914 Leon

5.06.1914 Ehe mit Marie Röckemann TH 31

Eltern Christian Giesecking TH 14 und Ehe-
frau Christine Giesecking TH 10

Friedrich Giesecking.

geb. am 5 März 1883 zu Fort-Hausen 97. Sohn des Leutnants
Christian Giesecking und seiner Ehefrau Christine geb.
Giesecking Nr 10. Zu Anfang des letzten Jahres II. und nahm
an nach seiner Beförderung das Landwehr eines Zimmers
mann bei der 1. Jäger-Brigade in Minden. Er wurde am
1908-1909 beim Fuß Reg. Nr 15 in Minden und wurde
am 4 August 1914 zum F. R. 15 nach Norden versetzt.
Am 20. August 1914 ging er mit seiner Einheit in den Kampf und wurde
am 21. September 1914 gefallenen in der Nähe
von Leon gemeldet.

Er war seit dem 7. Juni 1914 mit Marie Röckemann
Fort-Hausen Nr 31 verheiratet. Aus der Ehe stammt 1 Sohn
Ulrich. Die Mutter hat sich wieder verheiratet mit
Heinrich Rabe Fort-Hausen 102.

Im Gefallen hatte Bruder Christoph und
zwei Schwestern verheiratet mit Pauline
Lehrer Fort-Hausen Nr 67. 3. Wilhelm, der
am 18 April 1918 gefallen ist und 3 Christine, die
mit Heinrich Rabe 102 verheiratet war und der am
23 Aug 1914 gefallen ist.



Heinrich Grupe

geboren 10.04.1887 THb 103

Gefallen am 25.10.1914 in Flandern

Ehe mit Luise Kahrssa aus Harburg

Eltern Heinrich Grupe und Ehefrau Auguste Rolfing

Heinrich Grupe

geb. am 10. April 1887 in Töttenhausen b. 103. Töfz
 der Töfzmannen Heinrich Grupe und der Auguste geb.
 Rolfing. Er besuchte die Schule in Töttenhausen und
 zuletzt im Hindern. Auf seiner Schulzeit, die vom
 1901 ansetzte, trat er bei dem Töfzmannen Pierske - Herd in
 in die Töfz. Er arbeitete später in Töttenhausen in der Töfz.
 Töfzmannen Töfzmannen in Harburg. Am 10. August 1914
 wurde er zum Landwehrmann auf Flandern zum Töfz
 aufbewahrt und ging mit Töfzmannen und Töfzmannen
 wo er am 25. Oktober 1914 im Töttenhausen gefallen ist.

Er war verheiratet mit Luise geb. Kahrssa aus
 Harburg u. d. Ube. Aus der Ehe stammen 2 Kinder, von
 denen einer gestorben, Töfzmannen aber noch aus Töttenhausen
 der Töfzmannen hatte 3 Töfzmannen. Marie Grupe
 verheiratet mit dem Töfzmannen Töfzmannen. Töfzmannen
 Auguste Grupe verheiratet mit Carl Töfzmannen - Töfzmannen
 und Töfzmannen Grupe.

Die Töfzmannen Grupe, geboren am Töfzmannen
 1. 1. 1913 später in der Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen
 der Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen
 in Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen
 Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen Töfzmannen



Friedrich Kloth

geboren 18.03.1894 TH 62

Gefallen am 27.03.1915 in Russland

ledig

Eltern Christian Kloth und Ehefrau Caroline
Giesecking TH 6 8

Friedrich Kloth

geb. am 18 März 1894 in Fortenhausen N: 62. Sohn des
Lehrmanns Augustus Kloth und Christiane Kloth
und seiner Frau Caroline geb. Giesecking N: 8. Er ist
Kaiser des kaiserl. Wilhelms II und der von Kaiserin
1914 und 1915. Er war Mitglied des
Kriegs- u. Heilw. Vereins. Seit der Kriegserklärung, wurde
er aktiv beim Inf. Reg. 138 in Einnahme mit Oktober 1914
Er wurde am 27. März 1915 auf dem Feld, kam im Januar
1915 in die Medizinische auf dem Feld und ist der
Feld am 27 März 1915.

Er war mit seiner Frau.

Der Gefallene hatte folgende Angehörige: 1. Caroline
2. Wilhelm, der vorwiegend in der, der aber noch in
verpflichtet ist. 3. Friedrich & Christine, Kinder, war
nicht durch die Kriegserklärung verpflichtet, der aber schon vor
dem Krieg verpflichtet ist. 4. Hermann, verpflichtet mit
Hermann, der Fortenhausen N: 36 und G. Heinrich
der sein einz. Sohn Wilhelm, im Krieg verstorben
ist ist und zur Zeit Gefallen bei der Fortenhausen. Er
und Carl, der ist. Und F. Maria, Kinder, ist Mann
Heinrich Wilhelm N: 72, ist gefallen.



Wilhelm August Christian Schwier

geboren 30.04.1893 TH 56

Gefallen am 12.04.1915 in Flandern

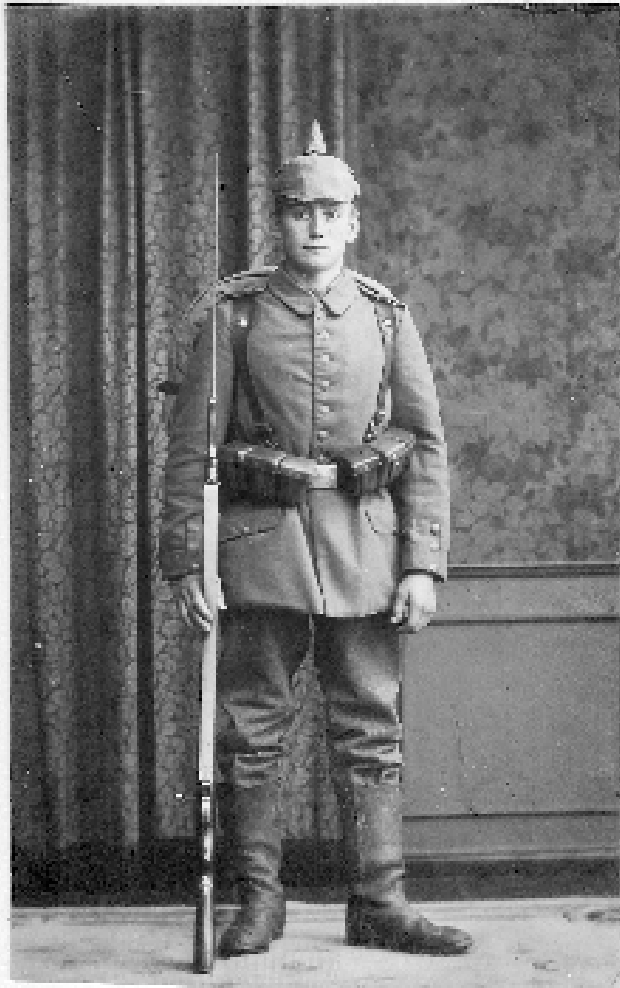
ledig

Eltern Friedrich Schwier und Ehefrau Wilhelmine Borgmann KH 15

روزنامه ایران

[illegible]

Der Gefallene hatte folgende Zeugnissen: welchem
vertraut mit dem Lebr. Hermann Paribäum in Holzhausen?
1. Friedrich, Bauer, vertraut mit Maria Bruckmayer Nr. 4
2. Maria, wohnt mit dem Müller Christian Beckmeyer Nr. 2.
3. Heinrich, Lebr. in Dorbe, wohnt mit Anna Bruckmann
hies. Lebr. in Dorbe. 5. Friederike. 6. Lieschen, 7. Elisabeth
8. Hermann, 9. Walter (Kornschäfer in Dorbe) 10. Grete.



Friedrich Giesecking

geboren 24.12.1892 TH 69

Gefallen am 16.05.1915 in Frankreich/Neuve Chapelle

ledig

Eltern Friedrich Giesecking TH 10 und Ehefrau Sophie Rathert TH 69

Friedrich Giesecking

geb. am 24. Dezember 1892 in Finkenhausen Nr. 69. Sohn des Zimmermanns Friedrich Giesecking und der Sophie geb. Rathert. Er besuchte die hiesige Schule I. und ging nachdem er aus der Schule entlassen war, auf Arbeit nach der Zingst bei Schick - Heisterkamp. Er wurde zum Feldwebel Anfang September 1912 nach Schmoll zum Inf. Reg. 55 ernannt und rückte am 11. Sep. 1914 an die Front. Er fiel am 16. Mai 1915 bei Neuve Chapelle in Frankreich.

Er war nicht verheiratet.

Der Familiennamen hatte folgende Zusammensetzung:

1. Sophie, verheiratet mit Hermann Fante in Eldagsen.
2. Friederike, verheiratet mit Heinrich Fante in Eldagsen
3. Minna,
4. Marie,
5. Wilhelm, verheiratet mit Marie Fante - Lübbelde
6. Lina,
7. Hermann,
8. Heinrich, } Zwillingen.



Christian Bredemeyer

geboren 4.02.1882 THb 22 / Friedewalde

Gefallen am 24.06.1915

ledig

Eltern Wilhelm Bredemeyer Friedewalde
und Ehefrau Christine Rodenberg Südfelde

Christian Bredemeyer
geb. am 4. Februar 1882 in Friedewalde Sohn des
verh. Wilhelm Bredemeyer und der Christiane
Rodenberg aus Südfelde. Er besuchte die Schule in Südfelde
bis zum Herbst nach seiner Schulabschlussprüfung mit
Erfolg bei Köpfer in Südfelde und dann bei Lehrer
Rathert Fathenshausen Nr. 3. Seine Militärlaufbahn ge-
währte er in der Infanterie 1312 - 1. Bataillon I. Garde. Grenadier-
Reg. Friedrich Wilhelm I. Nr. 8 in Frankfurt a. M. 1. Bataillon.
Nach seiner Entlassung von Militärdienst war er als Lehrer
bei Herrn Bredemeyer Fathenshausen Nr. 22. Im August
1914 wurde er nach Berlin zum Inf. Reg. 15 eingezogen.
Südfelde ging in den Front nach dem Abschied und
fiel bei Ypern im Inf. Reg. 15 am 24. Juni 1915.
Seine Eltern sind eingetragene von Südfelde nach Wern-
sen eingezogen.
Es war nicht verheiratet
Der Gefallene hatte 3 Geschwister und zudem:
1. Wilhelm verheiratet mit Friederike Felle - Fathenshausen
2. Minna verheiratet mit Wilhelm Franke - Südfelde.
3. Heinrich, einz. gefallen. 4. Marie, 5. Sophie.
6. Fritz, 7. Anna u. 8. Lieschen.



Wilhelm Kleine

geboren 29.01.1894 Ruhrort

Gefallen am 13.07.1915 Valenta/Russland

ledig

Vater stammt aus Maßlingen

Wilhelm Kleine

geboren am 29. Januar 1894 im Kreisdehls Ortsteil Ruhrort, war
 seiner Vater's Gefolgschaft aus. Dieser Herrschaft aus Maßlingen
 und, der seine Vater's Bruder Herr, der General war, aber,
 waren er den Jahr 1893 im Maßlingen. Wilhelm besuchte
 2 Jahre die Schule im Maßlingen, der er bis seinem Grundschul
 war. Dann kam er zu dem Lehrer nach Maßlingen zu seiner
 und besuchte auch hier die Schule. Am 1. April 1908 kam
 er auch die Prägung aus der Schule zu. Am 1. April 1911
 besuchte er die Schule. Ende Juli 1914 wurde er die
 Kriegsdienstleistung und war vom 1. September - 1. Oktober 14
 als Leutnant der 1. Infanterie tätig, indem er den ganzen
 Kriegsdienst im russischen Lande absolvierte. Am 13. November 1914 wurde er zum Hauptmann und nach
 Tschadow ernannt. Nach seiner militärischen Ausbildung
 kam er auch die 1. Infanterie Division und ist
 für seine Verdienste bei Valenta am 13. Juli 1915
 gefallen. In einem Massengrab liegt er mit 15 Kameraden
 in Valenta, Ortsteil Tschadow. 30 km von Moskau in
 Richtung Kiew. Er ist ein junger Mann.

Er war nicht verheiratet.

Der Gefallene hatte Gefolgschaft, von denen eine
 Gefolgschaft bestand.



Fritz Waltemate

geboren 18.10.1897 in Minden/THb 100

Gefallen am 9.03.1916 an der Ostfront/Baranowitschi

ledig

Eltern Heinrich Waltemate und Ehefrau Caroline
Stendel

Fritz Waltemate

geb. am 18. Oktober 1897 in Minden. Seine Eltern waren
der Oberlehrer Heinrich Waltemate und Caroline geb.
Stendel, jetzigen Fritz Hermann Fockenshausen 2.1907
Er besuchte die Bürgerschule I. in Minden. Nach seiner
Abschließung arbeitete er zunächst in Minden am
Famul. und zuletzt auf dem Marktplatz bei Gruppe C
Hermann-Minden. Er wurde hier im April 1915
militär. Seine Zeit. Reg. Nr. 15 und ging dann in den
ersten Jahrgang und trat nach dem Krieg. Er wurde, der
Gründungsangabe ist 7 Tage voll. zugeführt, im September
1915 wurde er am Marktplatz vermisst und kam nach
Ankunft in Lazarett. Er kam dann über Oberitz
minder am 9. März 1916 und am 9. März 1916
in Baranowitschi.

W. war ledig.

der Oberlehrer Fritz 2. Fockenshausen und seiner
Eltern Heinrich Waltemate

Friedrich Niemann

geboren 7.09.1895 in KH 94

Gefallen am 27.03.1916 Frankreich/Somme, im
Lazarett verstorben

ledig

Eltern August Niemann KH 26 und Ehefrau
Friederike Meyer KH 1

Friedrich Niemann.

geb. am 7. September 1895 in Rethenhausen Nr. 34. Sohn
des August Niemann und der Friederike geb. Meyer
aus Rethenhausen Nr. 4. Er besuchte die Schule in Rethen-
hausen und wurde dann Zögling des
Hofmann in Rethenhausen, dann wurde er als
Graf in der Pächterin Sophie Frau Meyer, Nr. 42
in Rethen am 1. März 1915 nach Oberhausen i. Laage vers-
prochen und kam in fast nach Rethen, wobei
für ein Zug. Frau mit Kindern zusammen mit
Kam nach Felsch und Lazarett. Nach der Erkrankung kam
er zum 1. Zug. Nr. 55 nach Felsch und wurde am
16. Februar 1916 wieder in fast zum 1. Zug Nr. 53
an die Somme (Frankreich) wieder zum 1. Zug Nr. 53
am 12. März 1916 schwer verwundet und starb im
Lazarett am 27. März 1916.

Er war ledig.

Der Hofmann hat folgende Aufzeichnungen:

1. Friederike, wuf. mit 18. Lebensjahr. Färbte die 1. Zug
2. Heinrich, wuf. mit 18. Lebensjahr. Frankfurter. War 3. Zug
- auf der 1. Zug. Nr. 53, Rethenhausen 36. Niemann auf der
Heinrich. Heinrich. 18. März. Friedrich, wuf. mit
fast gefallen ist.



Friedrich Heinrich Damke

geboren 4.02.1891 in Eldagsen 37/ TH 129

Gefallen am 1.06.1916 Skagerak/Kriegsschiff
„Frauenlob“

29.09.1911 Ehe mit Caroline Franke TH 129

Eltern Friedrich Damke und Ehefrau Sophie
Hersemeyer

Friedrich Damke

geb. am 4. Februar 1891 in Eldagsen. Sohn des Friedrich
Damke und der Sophie geb. Hersemeyer. Er besuchte
die Schule in Eldagsen. Er ging zuerst auf den Jungvolk
und wurde dann Oberhaupt und wurde als Führer
in den Hülshing. Entlassenen Nr. 15. Er wurde
als der Jungvolkführer Nr. 2. Matr. Nr. 129 in
Hülshing. Er wurde am 1. Oktober 1911, kam er auf das
Kriegsschiff Frauenlob im November 1911 (Hülshing) zum Febr.
1915 kam er auf das Kriegsschiff Frauenlob und wurde
auf diesem Schiff in der Kampflinie am Skagerak am
1. Juni 1916 als Gefallener.

Er war seit dem 1. Oktober 1911 mit Frau Caroline
Entlassenen 123 verheiratet. Ihr Bruder Heinrich ist auch
gefallen. Er hat bis im April 1912 mit einem Bruder
Franke wieder verheiratet. Der Gefallene hat
1 Sohn Hanna geb. 1912.

Der Gefallene hat 2 Geschwister. Sophie geb. 1912
geb. 1912, Maria geb. 1912 mit Wilhelm geb.
Eldagsen, Luise, Lina, Heinrich, Wilhelm in Hülshing



Christian Penningroth

geboren 3.01.1894 KH 71

Gefallen am 1.07.1916 Verdun

ledig

Eltern Friedrich Penningroth KH 71

und Ehefrau Sophie Schwier Südfelde 15

Christian Penningroth

geb am 3. Januar 1894. Rutenhausen. Sohn des Erben,
von Friedrich Penningroth und der Ehefrau geb. Schwier
aus Südfelde Nr. 15. Er besuchte den Schulunterricht
den früher geführte der Schule für gewerbliche Handwerker
Rutenhausen in dem durch die Markkoppelnung 1914
an Rutenhausen gekommen. Er wurde nach dem
Aufnahmeprüfung Schulbesuch bei Rutenhausen,
dann dann auf die Gewerbeschule Schwabach-Kirchen
und arbeitete in Rutenhausen (Egge) und dann
dann als Zimmermeister nach Bielefeld. Er brach am
Ende 1914 in Münster und auf dem 53. und dann
von da aus im Februar 1916 an die Front, wo er
am 1. Juli 1916 bei Verdun gefallen ist.

P. war ledig.

Der Gefallene hatte 4 Geschwister und zwar:

1. Anna, verheiratet mit dem Arbeiter Hermann Kuhn.
2. Wilhelm, verheiratet mit Friederike Kuhn Rutenhausen 85.
3. Sophie, verheiratet mit August Wellingh Fort. 115.
4. Heinrich, verheiratet mit Sophie Schwanen.

Das nun zur Familie Rutenhausen gehörende
Haus, das die Nr. 141 war.



Wilhelm Christian Friedrich Willharms

geboren 27.10.1882 TH 73

Gefallen 12.09.1916 an der Somme

ledig

Eltern Heinrich Willharms und Ehefrau

Sophie Breier TH 90

Wilhelm Willharms

geb. am 27. Oktober 1882 in Fichtenhausen Nr. 73.
 Vater des Mannes Heinrich Willharms und der Ehefrau
 geb. Breier. Er besuchte die hiesige Schule I. beim Auf-
 bau der Schule genügte er seiner kleinen Militär-
 schule beim Auf. Reg. Nr. 15 in Hildesheim im Jahr
 Oktober 1913. Er wurde gleich mit seinem Vorgesetzten.
 Auf an die Westfront und fand den Tod am 12. September
 des 1916 an der Somme. Er war ein fleißiger
 Arbeiter in dem hiesigen Brauerei-Betrieb, dann als
 Arbeiter am Kanal und zuletzt als Arbeiter bei dem
 Maschinenbauwerk Fichtenhausen in Fichtenhausen.

Er war nicht verheiratet.

Die Gefallenen haben folgende Hinterbliebenen:

1. Heinrich (auch gefallen) verheiratet mit Marie Bloth
2. Fritz verheiratet mit Emma Dörke geb. Hermann
in Hanne (Katholik)
3. Christian (Fingerringträger) verheiratet mit Sophie
Willharm aus Bremmer Nr. 14.
4. Ferdinand (Fingerringträger) 5. August, 6. Hermann.
7. Marie u. E. Hermann.

Der Vater dieses Gefallenen war ein z. G. in der
 hiesigen Maschinenbauwerk in H. Nr. 1, hat auch beim Auf-
 bau der Gefallenenscheide gefallen.



Heinrich Friedrich Korte

geboren 23.04.1893 TH 125/THb 146

Gefallen 27.09.1916 in den Karpaten

ledig

Eltern: Mutter Wilhelmine Korte

Heinrich Korte

geb. am 23 April 1893 zu Finkenhausen 125. Sohn
der Minna Korte, der jetzigen Frau Dietel. Er war
Küster, da er bei der Hofkammer in Nr. 125 aufnahm,
die jetzige Hofkammer II. Dort arbeitete nach seiner Beförderung
auf dem Hofe bei der Hofkammer (Hofkammer)
Hofkammer und dann bei Heide & Frankes am Hofe.
Als der Hofe aufhört, kam er als Hofkammer
Hofkammer 136 in Hofkammer. Er ging dann mit seinem
Wagen nach dem Hofe als Hofkammer
Im Jahr 1916 kam er mit seinem Regiment an
den Hof in Hof. Er hat in Hof Hofkammer am
27 September 1916 Hof Hofkammer Hofkammer.
Er wurde in Hof Hofkammer Hofkammer.
Er war Hofkammer.



Hermann Christian Wilhelm Altvater

geboren 14.05.1887 TH 96/THb 57

Gefallen 6.12.1916 bei Cherny

25.10.1913 Ehe mit Sophie Busse Stemmer 77

Eltern Christian Altvater THb 17 und Ehefrau

Sophie Giesecking TH 10

Hermann Altvater

geb. am 14. Mai 1887 im Totenkammer No 35. Gießer Sohn
des Mannes Christian Altvater und dessen Frau Sophie
geb. Giesecking aus Totenkammer No 10. Er besuchte die
frühere Schule I. und nachher in 1904 seine neue Schule in
Totenkammer. Er wurde am Ende der Jugend in die Kaiserliche
Kriegsmarine einberufen und am 12. Nov. 1914 zum Inf. Reg. No 16
nach Tilsit eingezogen und rückte mit dem Inf. Reg. No 16
nach Frankfurt und kämpfte nachher bei Kaiserwerth.
Er wurde verwundet zum Inf. Reg. 1915 und bis Deutschland im Sept.
1915 am Tilsit in der ersten Front verwundet, nach seiner Heilung
im Lazarett in Kaiserwerth. Nach der Entlassung 1916 wurde zum
Kriegsspital geschickt und wurde im August 1916 am linken
Kniegelenk verwundet. Das Lazarett Cherny nachher zu.
Nach seiner Genesung wurde er an der Frontschlacht im
Juli - August 1916 bei Tilsit und fiel bei Cherny. Er
fiel am 6. Dezember 1916 bei Cherny.

Er war verwundet mit Sophie Busse aus Totenkammer
bei der Ehe nachher mit 14 Jahren Hermann. Seine Eltern hat sich
1910 wieder verheiratet mit Frieda Klein. Aufstellungen H. b.
bei Aufstellungen einzigen neuen Aufstellungen Marie
Hans am 11. Februar 1904 am Jungferns.



Christian Rathert

geboren 27.11.1872 KH 62

15.12.1916 verst. im Lazarett in Minden

22.12.1895 Ehe mit Caroline Kahre Stemmer 31

Eltern Christian Rathert THb 63 und Ehe-
frau Caroline Borgmann Friedewalde 123

Christian Rathert

geb. am 27. November 1872 im Kutenhausen Nr 30, Sohn des
Christian Rathert und der Caroline Borgmann aus Friedewalde.
Er besuchte die Schule im Kutenhausen und wurde nach der
nur Zerklassung Maturand. Durch aktives beim Feld. Krieg Nr 65
an Ostfront im Jahr 1892-1894. Nach dem im Vorkriegs-
der Landwehr aufgeführt war, wurde er am 21. März 1905
zum Grenadier nach Friedewalde bei Wesel zum
Bauz. Inf. Btl. 2. Reichsinfanterie eingezogen. Er wurde
in der Gruppe bei der Bajonettschulung, übernahm am
Februar 1915 am Magdalenhof und starb im Lazarett in
Minden am 15. Dezember 1916.

Er war verheiratet mit Caroline Kahre aus
Stemmer Nr 31. Von der Ehe stammen 3 Kinder, von denen
das eine verstorben ist. Der zweite Christian ist Landwirt
hier. Die dritte ist auf der Harkweggrube an der Kuten-
gasse geboren und hat die Nr 73 erhalten.

Die Geschwister hatten folgende Unterschriften:
1. Caroline, Frau des Landwirts Leichner in Oltendahlde,
2. Friedewalde, Frau des Schmiedemeisters im Kutenhausen
3. Wilhelm, Feldwebel im Kutenhausen Nr 81, der hat
nach dem Krieg nach Friedewalde.



Wilhelm Korte

geboren 22.01.1879 TH 46 / KH 95

Gefallen 23.12.1916 Russland im Lazarett

16.10.1903 Ehe mit Caroline Danziger KH 77

Eltern Friedrich Korte und Ehefrau Caroline Hormann KH 8

Wilhelm Korte

geb. am 22. Januar 1879 in Fortenhausen N. H. E. Eltern sind der Landwirt Friedrich Korte und Caroline Hormann aus Fortenhausen N. H. E. Er besuchte die hiesigen Schulen II und die beiden letzten Schuljahre in der Stadt 1896, wo er eingeschrieben war. Er wurde Maurer und lernte als solcher bei dem Maurermeister Joh. Seitz in Niden. In den Jahren 1899 - 1900 wurde er aktiv beim Freiwilligen Feuerwehrgesellschaft. Am 6. August 1914 wurde er zum Fußgarkolonne in der 1. Inf. Division nach Niden eingezogen. Er kam nach Belgien, kämpfte bei Verdun und kam Ende August 1916 ins Lazarett. Hier erkrankte er an Lungenerkrankung und starb am Morgen des 23. Dezember 1916 in der Infanterie.

Er war seit Oktober 1903 verheiratet mit Caroline Danziger aus Fortenhausen N. H. E. aus der Ehe entstammen 3 Kinder: Lisa, Wilhelm und Heinrich. Auf seinen Wunsch nach dem Krieg kaufte er sich die Wohnung in Fortenhausen gegenüber seiner alten Wohnstube.

Die Gefallenen haben folgende Hinterbliebenen:

1. Friedrich Korte, Sohn, wohnf. in Friederichs-Park Fortenhausen N. H. E.
2. Marie, verheiratet mit Gottlieb Meyer - Fortenhausen N. H. E.
3. Caroline Korte (verheiratet.)



Christian Wilhelm Giesecking

geboren 29.12.1878 TH 63

Gefallen 11.04.1917 Lavalle bei Laon

18.10.1902 Ehe mit Friederike Kaiser TH 41

Eltern Friedrich Giesecking TH 10 und Ehe-
frau Christine Steinmann TH 80

Christian Giesecking
geb. am 29. Dezember 1878 in Fahrenhausen Nr. 88. Sohn des
Landwirts und Schmieds Wilhelm Giesecking (geboren am
Jahr Nr. 10) und der Christine geb. Steinmann Fahrenh. 88.
Er besuchte die Schulen in Fahrenhausen I. und II. Nach seiner
Militär-Abschließung wurde er beim Infanterie-Regiment 1. in Posen
als Infanterie-Feldwebel, als solcher arbeitete er bei Paderborn
(Infanterie-Regiment) Fahrenhausen. Er wurde 1895-1897 als
Altkamerale beim 2. Landwehr-Regiment, Reg. Nr. 62. Nachdem er
einige Jahre in der altbayerischen Landwirtschaft gearbeitet hatte, kam
er nach der kleinen Pensionierung Nr. 63. Am 4. August 1914
wurde er zum 1. Bz. Reg. 58. Kavallerie eingezogen und rückte Mitte
August 1914 ins Feld nach Frankreich, in die Champagne. Er wurde
seiner Gefährlichen Verwundung und kam zum 1. Bz.
Reg. Nr. 54 bei dem er am 21. Juni 1915 als 1. Bz. II.
auftrat. Er fiel am 11. April 1917 in Lavalle bei Laon.
Er war seit dem 19. Oktober 1902 mit Friederike geb.
Kaiser aus Fahrenhausen Nr. 41 verheiratet. Aus der Ehe
entstanden 3 Kinder: Marie, Anna und Lina.
Der Gesecking hat folgende Enkelkinder:
1. Wilhelm, Sohn von Marie und Anna, Lina Rothert
2. Friederike, Tochter von Wilhelm Rothert, Emma.
3. Maria, Tochter von Wilhelm Rothert - Wedage.



Heinrich Rathert

geboren 28.12.1875 TH 139

Gefallen 26.06.1917

ledig

Eltern Heinrich Rathert TH 92 und Ehe-
frau Christine Franke TH 47

Heinrich Rathert

geb. am 28. Dezember 1875 zu Torkenhausen Nr. 139, Sohn
des Eheleuten Heinrich Rathert (Mutter) und der Christine
geb. Franke Torkenhausen Nr. 47. Er besuchte die Schule I in Torken-
hausen. Seine Schulzeit wurde von Mütter und Lehrern in dem
Muttermutter Post - Kinder, von Frau Rathert geleitet. Am
18. Januar 1917 wurde er zur Eingewöhnung nach Torkenhausen
in Torkenhausen und wurde von Frau Rathert geleitet. Am
26. Juni 1917 wurde er in Torkenhausen verstorben.

Er war nicht verheiratet

Der Gefallen hat 7 Gefährten:

1. Christian, Nr. 104, geb. in Torkenhausen Torkenhausen 87.
Er ist Torkenhausen Nr. 104.
2. Christine, geb. in Torkenhausen Torkenhausen 104.
3. Friedrich, geb. in Torkenhausen Torkenhausen 14.
4. Friedrich, geb. in Torkenhausen Torkenhausen 14.
Torkenhausen Nr. 104.
5. Christian, geb. in Torkenhausen Torkenhausen 14.
6. Wilhelm, war früher Torkenhausen in Torkenhausen, jetzt Torken-
hausen in Torkenhausen Torkenhausen.
7. Sophie Rathert.



Heinrich Friedrich Franke

geboren 20.09.1889 TH 115

Gefallen 4.11.1917 Russland

ledig

Eltern Friedrich Franke und Ehefrau

Caroline Röckemann KH 45

Friedrich Franke

geb. am 20. September 1889 zu Sankt Marien 115. Empfänger
Kopie des Landbuches Friedrich Franke und der Caroline geb.
Röckemann aus Sankt Marien Nr. 115. Er erhielt die deutsche
Staatsbürgerschaft und war dann in der deutschen Reichswehr tätig. Er
war der Erste in der Gruppe der Landbuchbesitzer am 3.1.15
zum Landbuch für Reg. Nr. 115 in Sankt Marien. Auf der Grundlage
kann er nach dem Landbuch für Reg. Nr. 115 vor. Er wurde am 3.1.15
auch zum Landbuch in die Gruppe von Sankt Marien (115) am 16.1.15
er zum Landbuch befördert. Ende März kann der Landbuch
Zustellung. Auch war er bei der ersten Aufnahme, am 1. April 1915
Er war Landbuchbesitzer in der Gruppe von Sankt Marien, die bei
Sankt Marien bei Sankt Marien. Er ist also der Landbuchbesitzer
für Sankt Marien - die Landbuchbesitzer. Landbuchbesitzer Nr. 115
mit Landbuch Nr. 115.

F. war nicht verheiratet.

Der Landbuchbesitzer hat 5 Kinder: 1. Christian, 2. Caroline, 3. Friedrich, 4. Heinrich, 5. Wilhelm.

1. Christian, Landbuchbesitzer

2. Caroline

3. Friedrich

4. Heinrich, früherer Landbuchbesitzer & Kapitän in der Marine jetzt z. Land

5. Wilhelm, Landbuchbesitzer & Landbuchbesitzer beim Finanzamt.

6. Hermann, Landbuchbesitzer.



Heinrich Christian Franke

geboren 18.03.1898 TH 64

Gefallen 20.11.1917 bei Cambrai

ledig

Eltern Heinrich Franke und Ehefrau

Christine Röckemann TH 31

Heinrich Franke

geb. am 18. März 1898 zu Finkenhausen Nr. 64. Sohn des
Landwirts Heinrich Franke und dessen aufgeborenen Frau
Christine geb. Röckemann Finkenhausen Nr. 31. Er besuchte die
hiesige Schule. Mit Ende nach der Schulauflösung und der selbst-
ständigen Erlangung der in der Ordnung war. Am 18. November 1916
zum Fuß Reg. 132 nach Barchen eingezogen, wofür er im
Januar 1917 ins Feld und kam zum Fuß Reg. 441 nach dem
Westen. Gefallen in der Fankpflanz bei Cambrai am
20. November 1917.

Er war nicht verheiratet.

Der Gefallene hatte 6 Geschwister und zwei:

1. Sophie, verheiratet mit Wilhelm Lüdow - Finkenhausen Nr. 31
2. Friederike, verheiratet mit Fritz Flepner - Lärven Nr. 24
3. Minna.
4. Lisa.
5. Lene.
6. Fritz.



Heinrich Friedrich Christian Franke

geboren 29.11.1897 TH 129

Gefallen 12.03.1918 Frankreich Inf.Reg. 458

ledig

Eltern Friedrich Franke TH 47 und Ehe-
frau Elisabeth König TH 74

Heinrich Franke

geb. am 29. November 1897 zu Tübingen aus der Nr. 129. Sohn des
Heinrich Friedrich Franke und dessen Frau Elisabeth geb.
König. Er besuchte die H. Schule II und war nach seiner
Leistung Erbkinder aus der Zingst-Schiffe-Fliehkinder,
im Winter war er Landpflanzler. Am 13. Oktober 1916
wurde er zum Inf. Reg. Nr. 55 nach Detmold eingezogen.
Dann kam er in die Truppe und wurde dort beim
Grenadier ausgebildet. Im April 1917 kam er nach dem
Wochen zum Inf. Reg. Nr. 458 und fand auf diesem
Wochenplatz am 12. März 1918 auf dem

Er war sehr vorsichtig.

Die Gefallen sind 1. Gefallen, von dem 5. bis zum
den Eltern sind noch 1. Caroline, dann 1. Maria Friedrich
Franke geboren ist und eine mit Franke verheiratet ist.
2. Sophie, 3. Maria, 4. Wilhelm (geb. 1900); 5. Friedrich
6. Christiane seiner Mutter zu Tübingen. war lange
im Frankfurter in Tübingen, jetzt als Ingenieur in
Tübingen.



Friedrich Christian Wilhelm Müller

geboren 15.01.1897 TH 157

Gefallen 10.04.1918 bei Lisse

ledig

Eltern Friedrich Müller THb 22 und

Ehefrau Friederike Rethemeier TH 127

Friedrich Müller
 geb. am 15. Januar 1897 in Tietzenhausen Nr. 157. Gefallen
 bei der Schlacht an der Somme Friedrich Müller mit der Friederike
 geb. Rethemeier - Tietzenhausen Nr. 127. Er besuchte die
 hiesige Schule II. und ging nach seiner Schulabschluss 1 Jahr
 nach der hiesigen Schule - Heisterholz und kam dann
 zum hiesigen Knappen - Hütten und arbeitete auf dort
 zum Kassenführer an. Er wurde am 10. Oktober 1916
 zum Frontdienst einbezogen und kam zum Inf. Reg. Nr. 168
 nach Lisse mit dem 1. Bataillon. Im November am
 Massengraben angetroffen kam er nach Orléans zum
 Inf. Reg. Nr. 611 und am Anfang 1917 zu der Massengraben
 Grenzer Division. Im Inf. Reg. Nr. 609. Im März 1918 kam er
 an der Westfront und fand beim Vortrücken auf dem
 Haag-Loss bei Lisse am 10. April 1918
 den unerwarteten Tod.
 Der Gefallen hat folgende Geschwister:
 1. Willi, 2. Hermann, 3. Friederike u. Marie, 5. Lina
 6. Gustav u. 7. Heinrich.



Wilhelm Friedrich Giesecking

geboren 3.09.1886 TH 97

18.04.1918 bei Peronne vermisst

Verlobt mit Lieschen Morhoff, Meßlingen

Eltern Christian Giesecking TH 14 und

Ehefrau Christine Rodenberg TH 10

Wilhelm Giesecking

geb. am 3. September 1886 zu Follenhausen Nr 37 Sohn des
Landwirts Christian Giesecking mit der Christine geb.
Giesecking - Follenhausen Nr 10. Er besuchte die fünfjährige
Schule I. und ging nach beendeter Schulpflicht auf der Gm.
geb. Schulle - Leisterhede. Im Winter war er unter
bei Schulpflicht. Er wurde am 3. April 1915 zum
Landsturm Inf. Reg. Nr 20 nach Allenstein (Ostpreußen)
eingezogen und kam von da zum selben Regiment
nach Tulpstadt. Wintersemester 1917 kam er nach Tulpst.
Laut Zettel und wurde in Magdeburg zum Minier-
wesen ausgebildet. Von da kam er im Februar ins
Feld zum Inf. Reg. 203 zur I. Comp. im Winter in die
Gegend von Peronne und fiel dort am 18. April 1918
als Vermisster.

Er war verlobt mit Lieschen Morhoff aus
Meßlingen, einer Tochter des Ehemanns Nr 21, bei
dem sie ihre Schulpflicht zuerbraucht hatte.

Der Unfall hatte 3 weitere Gefallene:

1. Marie, geb. Frau Altvater Follenhausen Nr 67
2. Friedrich, der am 21. September 1914 gefallen ist
3. Christine, waisen Frau Hertze, deren Mann gefallen ist
und sie selbst starb im Juli 1917.



Heinrich Wilhelm Brockmeyer

geboren 21.04.1898 TH 42

Gefallen 27.09.1918 auf dem Transport, beerdigt
in Seligny

ledig

Eltern Wilhelm Brockmeyer und Ehefrau So-
phie Rodenberg THb 10

Wilhelm Brockmeyer
geb. am 21. April 1898 zu Torkenshausen TH 42. Töchter
aus Torkenshausen: Heinrich Wilhelm Brockmeyer und die
Sophie Rodenberg aus Torkenshausen L. TH 10. Er besuchte
die hiesige Schule II. und absolvierte nach seinem Tode
Leistung in der alten hiesigen Schule. Für Winter-
dienst leistete er die Winterpflicht in Hinters. In
er zumeist pflichtig war, wurde er am 19. März
1918 zum Feldwebel des Reg. TH 43 nach Wesel versetzt
auf seiner Einweisung kam er am 5. Mai 1918 nach
Brüssel in Belgien zum Feldwebel des Reg. TH 6 und
am 18. Mai zum 1. Bataillon des 1. Div. Reg. TH 42 zum Kom-
mande, wo er bis zum 14. September 1918 verblieb. Er fiel
am 27. September 1918 auf dem Transport nach Frankreich
am 2. Oktober in Seligny beerdigt.

Er war ledig.

Der Gatte hat nur 1 Pfandbesitzer, die
mit dem Leutnant Hantsch aus Elsdorf verlobt
ist und die alte hiesige Schule TH 42 besucht.



Wilhelm Müller

geboren 2.05.1898 THb 22

Gefallen 20.10.1918 Neuville

ledig

Eltern Wilhelm Müller und Ehefrau

Christine Lührmann

Wilhelm Müller

geb. am 2. Mai 1898 in Todenhausen b. Hb 22. Sohn des
Lehrers Heinrich Wilhelm Müller und dessen Frau
Christine geb. Lührmann. Er besuchte die hiesige Volksschule.
Nach erfolgter Schulabschluss ging er zunächst der Gewer-
betriebslehre nach und kam bei Schütte-Kleinholz-
manufaktur in Todenhausen zu arbeiten. Er arbeitete bei der Firma
Held & Franke am Kanal und ging dann zu Köhler
Hinter zum Hofmeister. Am 1. Oktober 1916 wurde er zum
Kriegsdienst einberufen und wurde am 1. Aug. 1917
eingezogen und wurde im Januar 1917 ins Feld zum
Inf. Reg. 143 in Belgien. Er wurde am 20. Oktober 1918
in Neuville im April 1918 an der linken Flanke ver-
wundet. Nachdem er im Feldlazarett gepflegt war, wurde
er bei der Evakuierung ins Lazarett in Neuville
zum Inf. Reg. 147. Hier wurde er am 20. Oktober 1918
verwundet (Neuville) und starb am 20. Oktober 1918 im
Feldlazarett. Er war Infanterist des I. Btl. und des 1. Btl.
Kriegsflieger.

H. war ledig.

Der Gefallene hatte 12 Geschwister, wovon nur
7 am Leben sind und zwar: Friedrich, Maria, Fritz,
Gottlieb, Heinrich, Hermann und Gustav.



Heinrich Rathert

geboren 19.04.1898 KH 60/THb 177

5.12.1918 im Lazarett in England verstorben

ledig

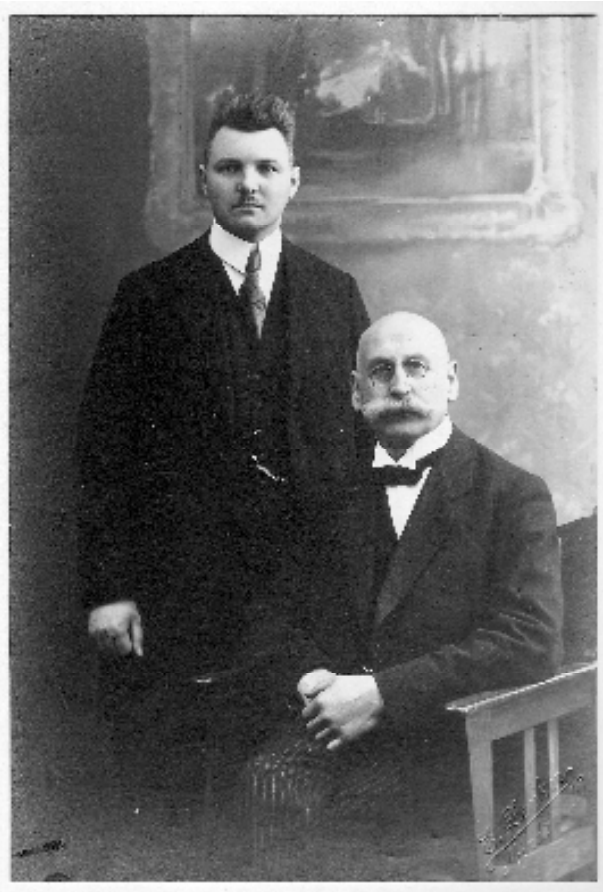
Eltern Hermann Rathert KH und Ehefrau
Caroline Heuer THb 40

Heinrich Rathert

geb. am 19. April 1898 in Finkenhausen Nr. 60. Sohn des
Arb. Hermann Rathert und der Caroline geb.
Heuer. Er besuchte die Schule in Finkenhausen und
ging auf höhere Schulbildung zu dem Malermeister
Hermann - Kintzen in die Lehre und zog dann mit
18 Jahren nach Trier zu seiner Tante. Im Herbst 1914
wurde er zum Inf. Reg. Nr. 176 eingezogen und auf
höherer Schulbildung kam er im Januar 1918 an die
Schulefront. Er wurde am 28. August 1918 gefangen
genommen und ins Lazarett nach England gebracht.
Krankenschein, Pöbeln, Fieber und Grippe. Er starb
an diesen Folgen am 5. Dezember 1918 und wurde auch
in England beigesetzt.

Er war nicht verheiratet. Seine Eltern waren
weniger Jahre vor dem Einzug nach Finkenhausen
gezogen und wohnten bei Gräber 177.

Der Großvater hatte 7 Geschwister, von denen nur
5 am Leben sind: Marie, geb. Frau Kießling Finkenhausen, b. 1865.
Hermann in Heipen und mit Sophie Adams in Heipen
August in Becklinghausen und m. Emma Neumann.
Walter und mit Sophie Schmidt am Leben
Klärchen, und mit Walter Hermann Heipen, Finkenhausen 177.



Die beiden Lehrer an der Schule II in Todtenhausen

Fritz Hartmann, geb. 26. März 1897

Otto Jürgens, geb. 8. April 1871

Die beiden Lehrer an der Schule I

Lehrer Otto Jürgens geb. am 8. April 1871 in Petershagen
 Carl Hermann (Hermann) Leuchte die hiesige Bürgermeisterschule
 Lehrer von 1888-1888 und der hies. v. Völkner-Schule in Fargburg
 von 1888-1891. Er war 10 Jahre lang Lehrer in Lärz a. R. und sein
 letzter Posten war hier. Im Jahre 1900 verheiratet er sich mit
 Luise, Tochter des hiesigen Landwirts v. Pommern. Der Ehe entspross
 ein Sohn, Heinz, geb. am 25. Juli 1915, der das Gymnasium in
 Minden besuchte. — Jürgens starb 1931 er starb am 24. September
 in Kulberg. 1892 6 Wochen d. fast 12 Jahre dem hiesigen
 hiesigen Postamt in Petershagen. Er war auch ein hiesiger Landwirt
 in Minden 1901 d. im Winter 1902. Er war Mitglied der hiesigen
 gebürtigen Verein, wurde er hies. gewählter, wurde aber von der Regierung
 in Minden als Ersatzkandidat abgewiesen.

Lehrer Fritz Hartmann geb. am 26. März 1897 in Osterhagen a. d.
 Leuchte die hiesige Bürgermeisterschule in Petershagen von 1916-1914 d. der hiesigen
 Leuchte von 1914-1916. Wegen der hiesigen Schule ging er schon am 19. 10. 1916
 zum Kommando ab. Er war nicht hiesiger Gemeindeglieder war, kam er
 Lehrer nach Hildesheim am 1. 11. 1916-21. 5. 1917. — Hildesheim, hiesige
 hiesige 66 Jahre in Dabern wurde er angestellt und wurde dann mit
 hiesige hiesige hiesige 1917 und hiesige, nahm er 16 größere
 und kleinere Klassen teil z. g. in der Champagne z. d. hiesigen.
 hiesige im Juni 1918 gestorben z. mit dem 2. 4. 1918 hiesigen. hiesige
 hiesige wurde er als Unterrichtsleiter z. hiesigen. hiesigen
 hiesigen von 1918 z. - 1. 3. 1919 unterrichtete er als Lehrer in Hildesheim d.
 hiesigen und hiesigen von 1. 4. 1919 als Lehrer an der hiesigen I.
 in Todtenhausen.